

WOCHENSPIEGEL

WITTENBERGE | PERLEBERG | PRITZWALK

kostenlos an 43 300 Haushalte | Ausgabe 9 | Sonnabend, 2. März 2024

FAHRAD FLOHMARKT
FÜR ALTE UND NEUE FAHRRÄDER

9. März 2024, 9–12 Uhr
danach jeden ersten Samstag
im Monat

einfach am Geschäft einen Platz
suchen, Fahrrad und Zubehör
auspreisen und verkaufen
KOSTENLOS!

SCHUKAT

Rathausstr. 55, 19322 Wittenberge

DDR: Unrecht der Kirche

PERLEBERG. Der Verein „Geschichte des 20. Jahrhunderts in der Prignitz e.V.“, die Kirchengemeinde Perleberg und der Kirchenkreis Prignitz laden am Mittwoch, dem 6. März, um 19 Uhr zum Themenabend „Klage-Impuls - Gespräch“ in die St. Jacobi-Kirche ein. „Schattenspiel“ heißt das Buch der Historikerin Marie Anne Subklew-Jeutner. Darin beschreibt sie das zwielichtige Leben des für die Staatssicherheit arbeitenden Gefängnisseelsorgers Eckart Giebler. Dieses Buch nahm die Kirchenleitung 2023 zum Anlass, um sich für das Leid der Betroffenen zu entschuldigen. **WS**

Surn-Hansen-Markt

PERLEBERG. Die Prignitzer Knieperkohl-Saison 2023/24 geht am 7. März mit dem Perleberger Surn-Hansen-Markt zu Ende. Zur Eröffnung erwarten Bürgermeister Axel Schmidt und der Perleberger Roland um 10 Uhr den Pritzwalker Bürgermeister Ronald Thiel, den Knieperfuchs sowie die Marktfrau Renate. Ab 10.30 Uhr gibt es an zwei Ständen des Marktes das Prignitzer Nationalgericht, den Knieperkohl – oder Surn Hansen, wie er in Perleberg einst genannt wurde. Für Kinder gibt es von 10 bis 11 Uhr eine Mitmachaktion zum Thema Milch. **WS**

Erste Hilfe für Säuglinge

WITTENBERGE. Am Sonnabend, dem 16. März, findet von 10 bis 14 Uhr ein Erste-Hilfe-Kurs für Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter im Mehrgenerationenhaus Wittenberge, Bürgerzentrum, Bürgermeister-Jahn-Straße 21, statt. Dozent Tino Gerloff bildet die Teilnehmer zu Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit, Atemstörungen und zur Herz-Lungen-Wiederbelebung aus. Anmeldung ist per E-Mail an tinogerloff@freenet.de oder per Tel. 0174/7634511 und Whatsapp möglich. **WS**

HEIßER DRAHT

Service:
03877/92 32 11
info.prg@
wochenspiegel-brb.de



Vor vollem Saal bot Bürgermeister Ronald Thiel einen Rückblick auf 2023 und einen Ausblick auf 2024. Fotos: Beate Vogel/ Stadt Pritzwalk

Das Gemeinwesen lebt

Rückblicke, Ausblicke und Ehrungen für zwei Bürger beim Pritzwalker Bürgerempfang

PRITZWALK. Ein besonderer Abend war der Pritzwalker Bürgerempfang, zu dem die Ehrung verdienter Bürger der Stadt gehörte. Im festlich geschmückten Saal fanden sich Bürger aus dem Stadtgebiet ein. Sie nahmen neben den Ehrengästen Platz, zu denen etwa der Wittstocker Bürgermeister Philipp Wacker, Finanzministerin Katrin Lange und Landrat Christian Müller gehörten. Bürgermeister Ronald Thiel freute sich über die Resonanz: „Mit Ihrer Präsenz zeigen Sie, dass das Gemeinwesen in unserer Stadt lebt, dass Sie sich für das, was um Sie herum geschieht, interessieren. Eine intakte solidarische Gemeinschaft ist das, was wir in diesen Tagen mehr denn je brauchen. Deshalb: Danke, dass Sie da sind!“, so Thiel.

Die vergangenen Jahre hätten die Menschen verändert und verunsichert, weil sie die Welt mit vielen unerwarteten Krisen konfrontierten und allen viel abverlangten. „Das letzte Jahr unterscheidet sich diesbezüglich gar nicht wesentlich von denen davor“, sagte Ronald Thiel. Auch in Zeiten sogenannter multipler Krisen solle stets das Verbindende vor dem Trennenden stehen. Der Bürgermeister blickte auf das vergangene Jahr zurück und damit auf die Projekte, die erfolgreich abgeschlossen werden konnten: zum Beispiel

die Übergabe des fertig sanierten Kulturhauses, der Bau der Querungshilfe in der Havelberger Straße, der Einsatz von zwei Sedimentationsanlagen für den Hochwasserschutz in Pritzwalk, die Umrüstung der Straßenlampen auf LED, die Übernahme der Kita Villa Berti, die Übergabe der neuen Drehleiter für die Pritzwalker Feuerwehr und die Fertigstellung der Nord-Ost-Spange.

Im Baubereich kündigte er für dieses Jahr unter anderem die Sanierung der Havelberger und der Straßburger Straße an sowie die Fertigstellung der Geh- und Radwege in Pritzwalk Süd und an der Wittstocker Chaussee. „Stadtentwicklung ist wie ein großes Puzzle, für das man Ideen, Geduld, Einfallsreichtum, Fantasie und Vorstellungskraft haben muss“, so Thiel. Er bedankte sich beim Stadtparlament, bei den Mitarbeitern der Stadt – ob im Kitabereich, in der



Verwaltung oder im Bauhof und in den vielen anderen Bereichen – für die Unterstützung. Zum Erfolg des Bürgerempfangs trugen das Team des Citybüros und das Team des Kulturhauses bei. Letzterem sei es nach knapp einem Jahr gelungen, das Haus wieder mit Leben zu füllen. „Macht weiter so“, sagte der Bürgermeister, bevor er an seinen Amtskollegen Philipp Wacker übergab – symbolisch mit dem Kooperationsball.

Der Wittstocker Bürgermeister blickte in seiner Rede auch auf die Bildung des kooperativen Mittelzentrums Pritzwalk/Wittstock (Dosse) zurück, nachdem dieses im Landesentwicklungsplan festgeschrieben worden war. Dinge, die gut laufen, sollten jedoch immer wieder neu betrachtet und geprüft werden. „Wir stehen bereit für die Zusammenarbeit in der Kooperation.“ Die Überleitung zu den Ehrungen verdienter Bürger der Stadt übernahm Volker Hoffeins, der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung: „Ehrenamt ist Her-

Bärbel Baude trägt sich in das Ehrenbuch der Stadt ein.

zenssache“, sagte er und erinnerte daran, dass sich mittlerweile elf Bürger der Stadt ins Ehrenbuch eingetragen haben.

Für ihr Engagement im Landfrauenverein Pritzwalk und Umgebung e.V. wurde an diesem Abend Bärbel Baude geehrt. „Sie ist buchstäblich omnipräsent im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt“, resümierte Museumsleiter Lars Schladitz, der die Laudatio für beide Geehrte hielt. Seit 2002 sei Bärbel Baude Mitglied im Verein und bei nahezu jeder Gelegenheit treibende Kraft, ob es um organisatorische Fragen, Standbetreuung oder einfach Kuchen gehe. Bärbel Baude könne als gute Seele des Vereins gesehen werden: „Wenn sie sich für etwas entscheidet, dann immer zu 100 Prozent.“

Horst Kontak habe als Vorsitzender des Vereins Kunstfreunde Pritzwalk, die ihre Räume ebenso wie die Landfrauen im alten Museumsteil haben, ganz erheblich dazu beigetragen, auch hochrangige Künstler nach Pritzwalk zu holen. Zur Eröffnung der Museumsfabrik 2018 gewann er den Künstler Johannes Heisig für eine Ausstellung, später wurden Werke des Schweizer Street-Art-Künstlers Robi the Dog präsentiert. In seiner eigenen künstlerischen Arbeit gelinge es Horst Kontak, die Inspiration des Pritzwalker Landlebens wertschätzend zu verdeutlichen. **dre**

Möbelbau • Fenster & Türen
Innentüren & Rolläden
Decke • Wand • Fußboden
Parkett & Parkett schleifen
Bauelemente & Montageservice
Tischlerei Müller
Tel./Fax: 03 87 82/40 921
Hauptstr. 39, 19348 Reetz

ENDLICH WIEDER
HERZKLOPFEN?
...mit unseren Partneranzeigen.

WOCHENSPIEGEL-PARTNERANZEIGEN

IMMOBILIEN W. WITTSTOCK
Von der Elbe bis zur Ostsee

Suche EFH
selbstständiger junger
Handwerker sucht Haus
- in Pritzwalk & Umgebung
- Grundstück ab 800 m²
- mit Großgarage oder
Scheune
Telefon 03395 - 800 899
info@immobilien-w-wittstock.de
IMMOBILIEN-W-WITTSTOCK.DE

TROCKEN24
Sie haben einen Wasserschaden oder
benötigen eine Bautrocknung?
0173 / 29 70 241 oder 03677 / 565 388

NEUES AUTO?...IN UNSEREM KFZ-MARKT!
Insrieren Sie jetzt.
Wir beraten Sie gern: **0331 / 28 40 404**

**Wasserschaden?
Leckortung?
Brandschaden?** www.interbau24.eu
NOTRUF 24h / Soforthilfe aus einer Hand **Interbau24**
Tel. 0177-755 56 67 TÜV geprüft Hamburger Str. 7, 19348 Perleberg

HENNINGS HOF **DINNEBIEB HOTELS**
SPORT & VITAL RESORT
Sonntagsbrunch
ZUSÄTZL. TERMINE bis 05. Mai 2024
11:30 - 14:00 Uhr
nur 35,00 € pro Person
nicht an Feiertagen
Muttertagsbrunch
12.05.2024
11:30 - 14:00 Uhr
nur 35,00 € pro Person
Osterbrunch
31.03 & 01.04.2024
11:30 - 14:30 Uhr
nur 45,00 € pro Person
Reservierungen unter:
Tel: 03876 - 792 100 | Email: reservierung-nhh@dinnebiebhotels.de
Hennings Hof 3 | 19348 Perleberg | www.dinnebiebhotels.de

SOLAR Prignitz
0% Umsatzsteuer für Endverbraucher
2024 - Angebot
Qualität & Service nur im Fachhandel
Schlüsselfertiges Komplettsystem
inkl. Montage & Anmeldung beim Netzbetreiber
SolarKraftWERK
24x 405 Wp Module • 3ph FOX H3 12,0 kW Hybridwechselrichter
inkl. 14,22 kWh⁽³⁾ Stapelbatterie max. 42,66 kWh⁽³⁾
JA SOLAR 9,7 kWp
Komplettsystem 19.950,- €
Holen Sie sich eine kostenlose Beratung!
033977 50 66 39
P.V.-Leistung 9.720 Wp
Jahresertrag 11.605 kWh
Ersparnis pro Jahr 4.642,- €
Investitionszeit 3,3 Jahre
Hybrid Wechselrichter & Stromspeicher bis 42,66 kWh
12.000 Watt 3ph AC Leistung
max. 16 kWp P.V. Leistung
10 Jahre Garantie
Holen Sie sich eine kostenlose Beratung!
033977 50 66 39
Fördermittel verkürzen die Investitionszeit

BUCHTIPP

Eine Reise in die Stadt der Magnolien



Foto: Verlag

Stettin ist eine der größten Städte Polens, nur wenige Kilometer von der deutschen Grenze entfernt, mittlerweile immer besser auf Straße, Schiene und auf dem Wasser zu erreichen. Es ist eine moderne, aufstrebende Stadt mit einem leistungsfähigen Hafen und fünf Universitäten. Und es ist eine Stadt mit jahrhundertelanger Geschichte, deutscher und polnischer. Und so wie sich Szczecin an der Oder zu einer grenzüberschreitenden deutsch-polnischen Metropolregion entwickelt, betrachtet die heutige polnische Generation das historische Erbe als eine gemeinsame Verantwortung.

Edda Gutsche lädt mit ihrem Buch „Stadt der Magnolien“ zu acht Spaziergängen durch die Stadt ein, in der sich Geschichte und Gegenwart überlagern. Als Tourist oder auf den Spuren der eigenen Familie in Stettin unterwegs, kann man sich an ihren Routenvorschlägen orientieren. Aber genauso kann man sich

zwischen Namen, Steinen, Baustilen und landschaftlichen Reizen verirren, denn Edda Gutsche ist eine Meisterin gründlicher Recherche.

Sie führt die Leser auf und unter der Erde durch die Stadt, durch Parks und Flussinseln, erzählt von Brunnen und Wasserpumpen, Schlössern, Kirchen und Bibliotheken. Und immer wieder von Menschen, die diese Stadt prägten oder von ihr geprägt wurden. Alfred Döblin wurde hier geboren, Carl Loewe komponierte seine Balladen und Kurt Tucholsky wurde in Stettin eingeschult. Herzöge, Könige, Kaiser und Zarrinnen haben in der Stadt an der Oder ihre Spuren ebenso hinterlassen wie Baumeister, Kapitane und die streikenden Hafenarbeiter.

Die „Spaziergänge“, die auch in die Umgebung führen, sind durch viele aktuelle Fotografien illustriert, neben Wandertipps gibt es interessante Hintergrundinformationen. Die Autorin verwendet die aktuellen polnischen Straßennamen und Bezeichnungen für Sehenswürdigkeiten, sodass sich Spaziergänger gut auf der Straße orientieren können. Bei jeder ersten Erwähnung werden aber die früheren deutschen Namen genannt.

Als ein sehr detailreich informierender Reisebegleiter ist das Buch zu empfehlen, ein beigefügter Stadtplan mit der vorgeschlagenen Route hätte es vervollkommenet.

Gutsche, Edda: Stadt der Magnolien. Spaziergänge durch Stettin. Edition Pommern, 2024.

Robinson Juniors
abenteuerliche Reise

WITTENBERGE. Das Kultur- und Festspielhaus Wittenberge bietet für einen Familien-Nachmittag am Sonntag, dem 14. April, ein Ausflugsziel. Zu Gast sind ab 15 Uhr die Künstler des Musicals „Robinson Junior“. Angelehnt an die Filmkomödie zu Daniel Defoe's Weltklassiker „Robinson Crusoe“ nutzt Robbie, der Urenkel in elfter Generation, seine Ferien für eine abenteuerliche Reise auf den Spuren seines Vorfahren. Mithilfe eines lustigen Papageienpaares erforscht er eine zauberhafte Insel, begegnet „seiner“ Freitag, feiert mit dem Stamm der Urein-

wohner und gerät in die Fänge von Seeräubern. Ein Event mit exotischen Showelementen, tropischen Klängen und vielen Impressionen, die das Publikum für 110 Minuten in Urlaubsstimmung versetzen werden. Geeignet ist das Musical für Kinder ab fünf Jahren.

Tickets für die Veranstaltung gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1, per Tel. 03877/929181/-82 oder per E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de sowie online über www.kulturhaus-wittenberge.de.



Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT
HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH		
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
Tel. 0 38 77/95 44 44		
Trocken 24 bei Wasserschäden Bereich Prignitz		
Tel. 0 38 77/56 53 88		
WG „Elbstrom“ e. G.		
Tel. 0 38 77/95 22 59		
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH		
Tel. 0 38 76/61 32 31		
ZIMMEREI		
M. Gierz		
Rabensteig 10 19322 Wittenberge		
Tel./Fax 0 38 77/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44		
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe		
Parkstraße 90 19322 Wittenberge		
Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36		
Malerbetrieb & weitere Dienstleistungen		

Hunde, die pellen, beißen nicht!

Kabarett mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt im Wittenberger Kultur- und Festspielhaus

Im Kabarett „Hunde, die pellen, beißen nicht!“ spielen der König Friedrich II., die Kartoffel und Nachhaltigkeit eine große Rolle. Ein preußisches Erlebnis der anderen Art. Foto: Uckermärkische Bühnen Schwedt (ubs)

WITTENBERGE. Die Geschichte, die am 27. April 2024 im Wittenberger Kultur- und Festspielhaus ab 19 Uhr erzählt wird, geht folgendermaßen: Friedrich II. – also der Große! – entdeckt im zarten Alter von 310 Jahren die Nachhaltigkeit. Deshalb möchte auch er der Nachwelt etwas hinterlassen. Schlösser und

Parks gibt es allerdings schon reichlich. Also was tun? Da rollt ihm der Zufall ein schnödes Nachtschattengewächs vor die Füße – die Kartoffel! Und schon geht wenig später der legendäre Kartoffelbefehl in alle Welt hinaus.

Dabei hat der Alte Fritz vor allem China im Auge, das er längst

nicht mehr als Exot wahrnimmt, sondern als Bedrohung des preußischen Lebensstils. Sekundiert vom Müller von Sanssouci versucht der König, die Kartoffel als Waffe gegen die Globalisierung einzusetzen und die Großen der Welt für seine weitreichenden Pläne zu gewinnen... So viel Spaß hat Preußen noch

nie gemacht! Mit den Darstellern Andreas Flügge von Antenne Brandenburg und André Nücke, Intendant der Uckermärkischen Bühnen Schwedt, wird es an diesem Abend richtig lustig. Im Stück „Friedrich II. – der Große! – und der Müller von Sanssouci“ führte Reinhard Simon Regie.

WS

Tickets für den Abend „Hunde, die pellen, beißen nicht - Friedrich II. – der Große! – und der Müller von Sanssouci“ gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1, telefonisch unter 03877/929181/-82, per E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de, sowie direkt auf www.kulturhaus-wittenberge.de.

Osterbasar im Haus Klein Linde

Schöne Dekorationsartikel warten beim traditionellen Osterevent auf die Besucher in der Wohnstätte

KLEIN LINDE/GROB PAN-KOW. Am Sonnabend, dem 9. März, ist es wieder soweit: Das Haus Klein Linde lädt ein zum traditionellen Osterbasar, bei dem schöne Dekorationsartikel für Haus und Hof auf ein neues Zuhause warten, die seit Wochen von Bewohnern in liebevoller Handarbeit in der Kreativwerkstatt gestaltet wurden. Um 14 Uhr geht es los mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Das Haus Klein Linde ist eine offene, stationäre Wohnstätte. Am Anfang der Geschichte der soziotherapeutischen Einrichtung Haus Klein Linde stand der Gedanke der Therapeutischen Gemeinschaft. Seit dem Jahr 1995 finden 32 Frauen und Männer mit chronischer Alkohol- und / oder Medikamentenabhängigkeit, die erhebliche Störungen in körperlichen, psy-



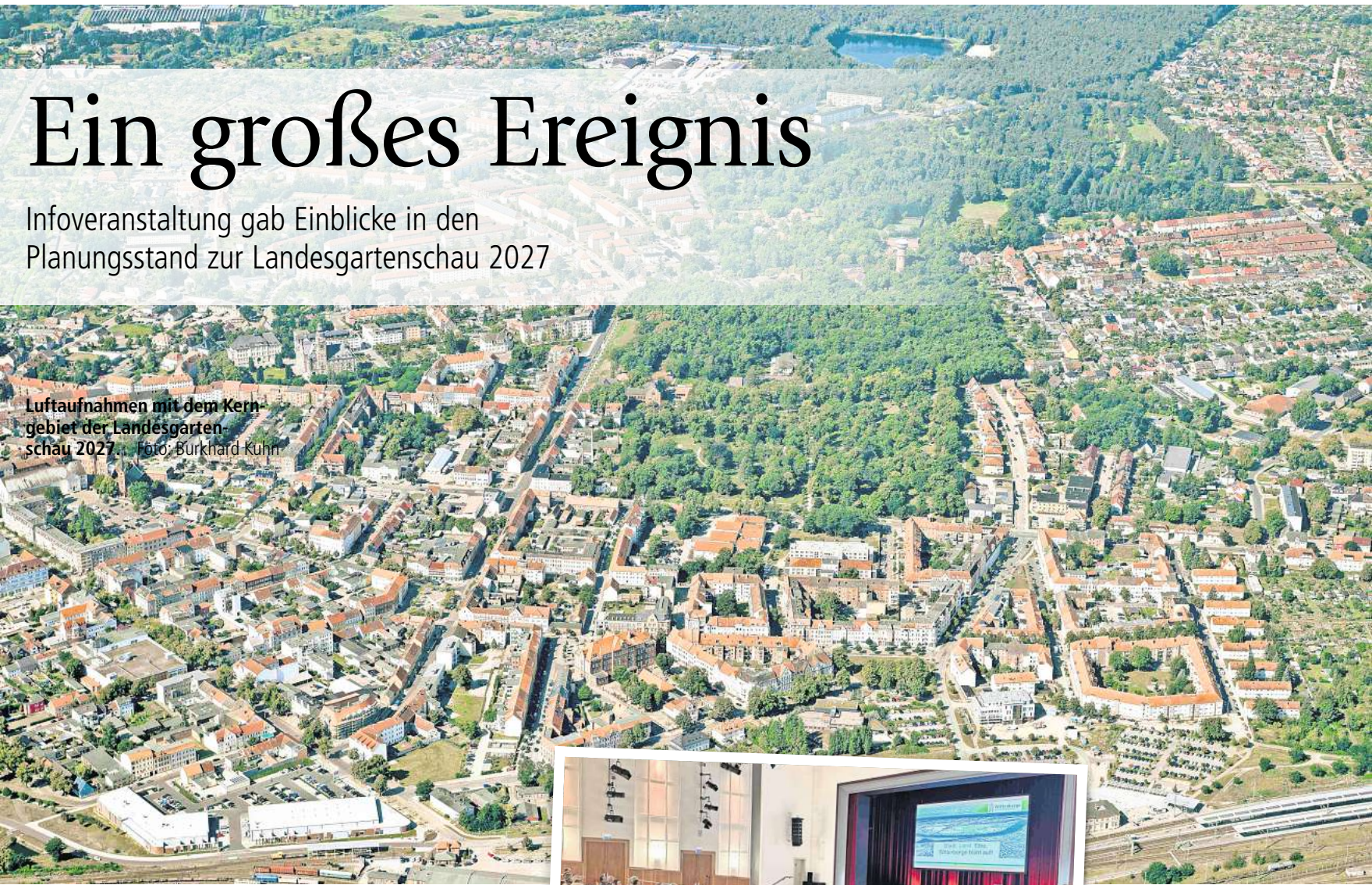
Bemalte Ostereier auf dem Ostermarkt.

Foto: Adobe Stock/FSEID

chischen und sozialen Funktionsbereichen haben, im Haus Klein Linde ein neues langfristiges Zuhause. Hier haben sie die Chance, in suchtfreier Umgebung ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten (wieder-) zu entdecken und neue Wege zur Teilhabe an der Gesellschaft zu finden. Der traditionsreiche Deutsche Orden wurde vor über 800 Jahren in Akkon gegründet. Seit nunmehr über 25 Jahren bietet der Deutsche Orden entsprechend seinem Gründungsauftrag „Helfen und Heilen“ mit seinen Ordenswerken täglich über 3000 Menschen Heimat, Orientierung und Zukunftsperspektive. In 64 Altenhilfe-, Behindertenhilfe-, Jugendhilfe- und Suchthilfeeinrichtungen engagieren sich rund 2800 Mitarbeiter für die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen.

WS

HIER FINDEN SIE HILFE		IHRE MEDIABERATUNG		IMPRESSUM	
NOT- UND SERVICENUMMERN		Für Angehörige: 0152/24 72 21 47		Wochenspiegel Rathausstraße 47 19322 Wittenberge Telefon: 03877/92 32 0 Fax: 03877/92 32 26 info.prg@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	
Polizei:	110	Giftnotruf Brandenburg:	030/1 92 40	Vertrieb MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251	
Feuerwehr:	112	Kinder- und Jugendtelefon:	0800/1 11 03 33	Druck Pressdruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam	
Fax-Notruf für Gehörlose:	112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50		Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2023. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.	
Behördenruf:	115			Aktuelle Druckauflage: 43 300	
Krankentransport:	0331/1 92 22	BEREITSCHAFTSDIENSTE		Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	
Apotheken:	0800/0 02 28 33	Ärzte: 116 117		Geschäftsführung Ingo Höhn	
Frauen in Not:	03877/40 36 84 0173/7 80 55 33	Augenärzte: 0331/98 22 98 98		Verkaufsleitung Christel Walter	
Telefonseelsorge:	0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25		Mediaberatung Dorina Konert, Ingo Scholz	
Anonyme Alkoholiker:	0151/ 53189891	Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10		Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Weißer Ring:	116 006	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG		Newsdesk Dominik Bahgat (db) Vanessa Gottschalk (vg) redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de	
		EC- & Kreditkarten: 116 116		BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter	
					



Ein großes Ereignis

Infoveranstaltung gab Einblicke in den Planungsstand zur Landesgartenschau 2027

Luftaufnahmen mit dem Kerngebiet der Landesgartenschau 2027. Foto: Burkhard Kuhn

WITTENBERGE. Auf großes Interesse stieß die Informationsveranstaltung zur Landesgartenschau (Laga) 2027 im Wittenberger Kultur- und Festspielhaus. Bürgermeister Oliver Hermann begrüßte am Abend rund 350 Wittenberger. Die Landesgartenschau sei ein großes Ereignis für Wittenberge und die Region, auf das sich alle freuen, das aber auch mit einer großen Herausforderung für alle Beteiligten verbunden sei, so der Bürgermeister bei der Eröffnung. Ziel sei es hierbei nicht nur, ein tolles Event zu organisieren, sondern vor allem die Attraktivität der Elbestadt nachhaltig zu steigern, so Hermann weiter. Passend dazu lag der Fokus der Informationsveranstaltung auf den investiven Maßnahmen, die auch nach Ablauf der Gartenschau erhalten bleiben. Durch die weitere Veranstaltung führte Ann Stürzebecher, die seit Herbst 2023 Ansprechpartnerin der Geschäftsstelle der Landesgartenschau ist und zugleich auch Mitarbeiterin der gemeinnützigen Gesellschaft der Landesgartenschau, deren Grün-

planung noch in diesem Monat erfolgen soll. Einen Überblick über das Kerngebiet der Laga 2027 gab im Anschluss Wittenberges Bauamtsleiter Martin Hahn. Das Gebiet umfasst den Clara-Zetkin-Park, den angrenzenden Stadtpark mit Wasserturm und Trinkhalle, und führt die Gäste 2027 weiter über das Innovationsquartier am Külzberg zum Park am Schwanenteich. Eine wichtige Rolle spielen laut Martin Hahn auch der Bahnhof und das Bahnhofsumfeld als Ausgangs-, Verkehrs- und Treffpunkt der künftigen Landesgartenschau. Hier plant die Stadt auch begleitende Investitionen. Weiterhin möchte die Stadtverwaltung Gästen der Landesgartenschau auch die Elbseite der Stadt zeigen. Geplant sei dies, laut Martin Hahn, über drei Achsen, die vom Kernbereich zur Elbe führen. Neben dem Packhofstrang seien dies die August-Bebel-Straße und die Bahnstraße. Sowohl die Grünachse entlang der August-Bebel-Straße mit den Plätzen Heinrich-Heine-Platz, Elmschörner Platz und Rathausvorplatz, als auch der Packhofstrang sollen bis 2027 aufgewertet werden. Gundula Schweizer von



Auf großes Interesse stieß am 20. Februar die Informationsveranstaltung zur Landesgartenschau 2027 im Wittenberger Kultur- und Festspielhaus. Foto: Martin Ferch

der BIG Städtebau GmbH, die die Planungen zur Landesgartenschau 2027 für die Stadt Wittenberge begleitet, erläuterte den Gästen den aktuellen Stand für das künftige Kerngebiet. So sollen im Clara-Zetkin-Park, der bereits bis 2021 umfassend neu gestaltet wurde, vor allem die Randbereiche durch ergänzende Pflanzungen aufgewertet, sowie Parkinseln im Innenbereich geschaffen werden. Der Clara-Zetkin-Park soll 2027 zudem auch einen Sinnengarten erhalten. Der Stadtpark soll auch zur Landesgartenschau seinen Charakter als Waldpark behalten, so Gundula Schweizer. Neu gestaltet wird das Wegenetz – unter anderem mit barrierefreien und beleuchteten Hauptwegen, die auch eine begleitende Möblierung erhalten. Ein sprichwörtliches Highlight der La-

ga 2027 könnte der Besuch des Wasserturms im Stadtpark werden. Vom Stadtpark gelangen die Gäste der Laga 2027 über den Friedhofsvorplatz zum Innovationsquartier am Külzberg. Im Bereich zwischen der Straße der Einheit und dem Friedhof plant die Stadt zusammen mit der Wohnungsgenossenschaft Elbstrom (WGE) die Weiterentwicklung des Wohnquartiers. Ähnlich wie im Stadtpark ist laut Gundula Schweizer auch am Schwanenteich die Neugestaltung des Wegenetzes geplant. Nicht zum Kerngebiet gehörend, aber Bestandteil der Landesgartenschau 2027, ist Wittenberges Kleingartenanlage „Herrenwiesengrund“. Für den Bereich wurde seitens der Stadt mittlerweile ein Planungsbüro beauftragt. Erste Entwürfe sollen Ende März vorliegen. WS

Der Wasserturm im Stadtpark von Wittenberge. Foto: Torsten Kaiser/Stadt Wittenberge



Engagiert in der Jugendarbeit

Auffrischungslehrgang zur Jugendgruppenleiterkarte bei der Freiwilligen Feuerwehr

PERLEBERG. Die Floriansjünger der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Perleberg sind nicht nur im Einsatz, wenn es brennt, sondern auch, um sich in der Jugendarbeit zu engagieren. In fünf Jugendfeuerwehren in der Stadt sind derzeit rund 95 Jugendfeuerwehrmitglieder organisiert. Feuerwehrtechnik sowie jugendpflegerische Tätigkeiten sind die Bestandteile der Gruppenstunden. „Engagierte und vor allem qualifizierte Jugendgruppenleiter sind dabei ein Garant für eine optimale Jugendfeuerwehrarbeit“, betont Stadtjugendfeuerwehrwartin Elisa Schlosser. In diesem Zusammenhang führte die Freiwillige Feuerwehr Stadt Perleberg gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Puttitz-Berge in der

vergangenen Woche einen internen Auffrischungslehrgang zur Verlängerung der Jugendgruppenleiterkarte (Juleica) im Freizeitzentrum EFFI in Perleberg durch.

16 Jugendfeuerwehrwarte und Ausbilder waren dabei. Im ersten Teil der Schulung machte der Dozent die Lehrgangsteilnehmer nicht nur mit theoretischen Grundlagen vertraut, sondern

gab auch weitere Impulse zu verschiedenen Themen. Es gab auch sehr ernst zu nehmende Aspekte, die bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nicht außer Acht zu lassen sind. So kam unter anderem das Thema Sucht zur Sprache. Mit einer Schlafmaske versehen wurde so unter anderem der Kontrollverlust bei Alkoholkonsum nachgestellt. Nach der abschließenden Feedbackrunde mit einer positiven Resonanz konnten die Teilnehmer ihre neuen Erkenntnisse mit nach Hause nehmen. „Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für ihr Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit in unseren Jugendfeuerwehren der Stadt Perleberg, aber auch des Amtes Puttitz-Berge“, so Elisa Schlosser abschließend. WS



Wie umgehen mit Mobbing in der Gruppe? Auch das war ein Thema beim Lehrgang. Foto: Beate Mundt

Sonderaktion!

Braultkleider in versch. Größen (36-44) um

50% reduziert

Herzenswünsche
Braut- & Festmoden
Do. & Fr. 10-17 Uhr
Herzenswünsche
Braut- & Festmoden
16909 Wittstock/Dosse
Königstr. 17
Tel: 03394/4048954

über 100 Stück zum Mitnahmepreis zur Auswahl!

Die Hegegemeinschaft Puttitz-Meyenburg lädt zur **Jahreshauptversammlung am Samstag, den 16. März 2024 um 12:30 Uhr** in die Gaststätte in Silmersdorf (Amt Puttitz-Berge) ein. Eingeladen sind alle Mitglieder der HG sowie alle Vorstände der Jagdgenossenschaften.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Verlesen der Tagesordnung und deren Beschluss
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Planerfüllung 2023/2024
7. Vorstellen der Abschlussspläne 2024/2025
8. Beschluss der Abschlussspläne 2024/2025
9. Auswertung der Obleute
10. Bekanntgabe der Sanktionen
11. Kassenbericht
12. Bericht der Kassenprüfer
13. Entlastung des Vorstandes
14. Beschluss über Kostenübernahme der Bearbeitungsgebühr zur Landestrophäenschau 2024
15. Beschluss über Kostenübernahme des Schleifens von Unterkiefern zur Altersbestimmung
16. Haushaltsplanung und deren Beschluss
17. Neuwahl des Vorstandes
18. Sonstiges
19. Schlusswort des Vorsitzenden



NEUE URLAUBSIDEES?

...IN UNSEREM REISEMARKT!

Wir beraten Sie gern: **0331 / 28 40 404**

FÜR WITTENBERGE JA!

Bürgermeisterwahl 10. März

Dr. Oliver Hermann

Foto: S. Teschner, VisDP: SPD Wittenberge, Friedrich-Engels-Straße 25, 16816 Neuruppin

In der Region. Für die Region.

Sparkasse Prignitz

Gewinnen Sie ein Stück Zukunft.

Erfahren Sie alles über energieeffizientes Bauen und Sanieren bei einem Besuch im Sparkassen-Truck. Jetzt informieren und Energie sparen. Es erwarten Sie tolle Preise und Vieles mehr. Wir freuen uns auf Sie. sparkasse-prignitz.de

05. März 2024 / 09 Uhr - 17 Uhr
Parkplatz WEZ

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Prignitz

Der 8. März ist Internationaler Frauentag und eine gute Gelegenheit, Blumen als Zeichen der Wertschätzung zu verschenken

Egal ob es sich um die Partnerin, die hilfsbereite Nachbarin, die nette Kollegin, die freundliche Erzieherin oder aber die engagierte Altenpflegerin handelt – es ist eine schöne Geste, um Frauen zu feiern, die jeden Tag ihr Bestes geben und einen bedeutenden Beitrag zur Gesellschaft leisten.

Dabei muss es nicht immer ein riesiger Blumenstrauß sein, wie die Experten des

Zu den Beschenkten sollten auch die Frauen am Arbeits-

Gemeinsam können wir da-
ran arbeiten, eine Welt zu

schaffen, in der Frauen respektiert, gehört und gleichberechtigt sind. Denn nur in einer gerechten und liebevollen Gesellschaft kann jeder Mensch sein volles Potenzial entfalten. Blumen helfen dabei, den Internationalen Frauentag zu einem Tag zu machen, an dem wir Frauen feiern, wertschätzen und unterstützen. WS

Fotos: GMH/BVE, Adobe Stock/
hdominguez474



RÄTSELSPASS IM WOCHENSPIEGEL

PRÄSENTIERT IHNEN IN DIESER WOCHEN

Unserem Zeichner sind im unteren Bild 8 Fehler unterlaufen. Wo sind diese zu finden?



KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

Wenden Sie sich an uns, wir sind für Sie da

Rathausstraße 47, 19322 Wittenberge
Tel: 03877/9232-10/25

info.prg@wochenspiegel-brb.de




Ihr Anzeigenblatt im Land Brandenburg

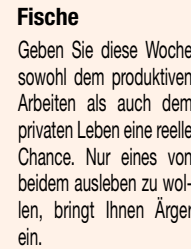
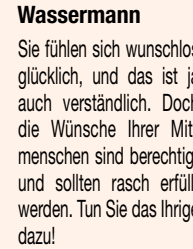
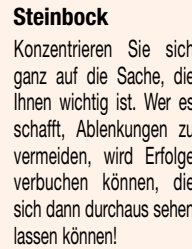
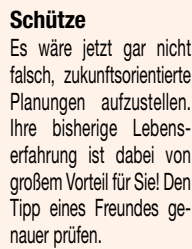
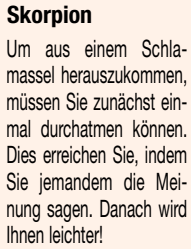
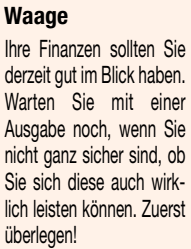
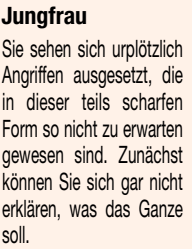
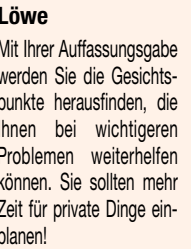
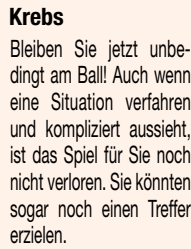
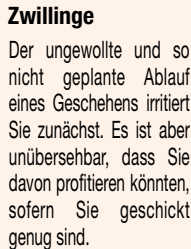
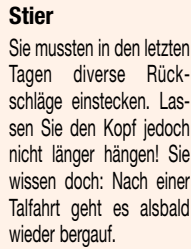
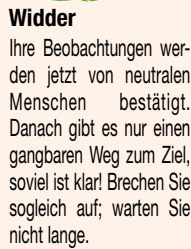
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten sind.

		4	6				3	9
	3		9				8	6
	9	8			3			
			1			8		2
		7				6		
8		5			2			
			2			9	7	
9	8			1		4		
7	4			5	1			

		3	4	7				
	7	5		9			6	
4		2	5					
		4		8				5
	1		6		5		7	
7				1		2		
					3	8		2
	8			2		7	3	
				5	4	6		

ver- wundet	↖	An- triebs- kraft	↖	Wasser- fall in Nord- amerika	↖	engli- sches Flächen- maß	↖	gegen- wärtiger Stand	flüssiges Gewürz	↖	alge- dienter Soldat	↖	Schul- zensur	US- Bundes- staat	↖
↗									Gewin- ner	→					
Erzäh- lung		kirchl. Musik- instru- ment		Brannt- wein aus Reis oder Melasse	→				Wohn- nungs- flur		Pasten- behälter	→			
Hotel- halle	→					Lärm		Schon- kost	→					heiße Quelle i. Vulkan- gestein	
↗				älteres kleines Gewicht		leise	→				in hohem Grade		altjapa- nisches Brett- spiel	→	
grob, un- freund- lich			Gefühl v. Furcht und Ab- scheu	→				ein Halogen		Saatgut	→				
ge- streiftes Wild- pferd	→					Schlitten der Lappen		euro- päisches Hoch- gebirge	→				Figur in der „Fieder- maus“		tsche- chisch: hundert
↗			öffentl. Diskus- sions- runden		Lustspiel	→				zum König machen		intern. Raum- station (Abk.)	→		
Abk.: Ba- tail- on	höchster Berg in der Türkei	äußere Gestalt	→					Atemge- ruch nach Alkohol (ugs.)		Haben- seite des Kontos	→				
bibli- sche Männer- gestalt	→				be- gnis- sergend		ehren- haft, korrekt	→			geomet- rische Form, Raute	→			
portug. Insel vor Afrika		kaufm.: heute		pein- licher Vorfall	→				lang- weilig	→	Auflösung des Rätsels 				
↗						linker Neben- fluss des Rhein		Ktz.-Z.: Olpe	→						
↗				Ausruf der Überra- schung	→	Hoch- gebirge in Süd- amerika	→								
radio- aktives Metall			Brand- rück- stand	→				franzö- sisches Adels- prädi- kat	→						
weib- licher Nach- komme	→							nord. Hirsch- art	→						

IHR HOROSKOP VOM 02.03. BIS 08.03.2024





Die Halle des Königs

Vortragsabend zu den aktuellen Ausgrabungen im Umfeld des „Königsgrabes“ von Seddin

PERLEBERG. Es gilt als ein archäologischer Sensationsfund: Das „Königsgrab“ von Seddin. Am 18. März um 19 Uhr lädt das Stadt- und Regionalmuseum Perleberg in Kooperation mit den Zentralen Archäologischen Orten (Zao) zu einem weiteren archäologischen Vortragsabend dazu ein. Das Projekt Zao wird vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum (BLDAM), dem Landkreis Prignitz und dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin in Verbindung mit den örtlichen Partnern getragen. Unter dem Titel „Die Halle des Königs? Aktuelle Ausgrabungen im direkten Umfeld des „Königsgrabes“ von Seddin“ referieren Franz Schopper, Direktor des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums (BLDAM), und Immo Heske, Kustos der Lehrsammlung des Seminars für Ur- und Frühgeschichte der Georg-August-Universität Göttingen, in der Aula des Gottfried-Ar-

nold-Gymnasiums in der Puschkinstraße 13 (Haus I) in Perleberg. Seit Februar 2023 erforschen das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und das Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Georg-August-Universität Göttingen das Gelände nahe des Seddiner „Königsgrabes“. Geleitet wird das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt „Siedlungsumfeld Seddin (Sise)“ vom brandenburgischen Landesarchäologen Franz

Schopper und von Immo Heske von der Universität Göttingen. Gleich zu Beginn mit der ersten Grabungskampagne im März 2023 gelang die Entdeckung eines Hausgrundrisses. Die Größe und Bedeutung machten es erforderlich, die Ausgrabung zuerst wieder zu verfüllen und dann später „richtig“ auszugraben. Im November des vergangenen Jahres wurde in etwa 250 Meter Entfernung des bekannten „Königsgrabes“ der monumentale Grundriss einer Halle freigelegt. Mit einer

Länge von 31 Metern und einer Breite von knapp zehn Metern handelt es sich um die größte bekannte Versammlungshalle der nordischen Bronzezeit. Das sogenannte „Wandgräbchenhaus“ wurde aus großformatigen Steinen, Holzbohlen und einem Flechtwerk mit Lehmverputz errichtet. Es fügt sich gut in die Hausbaulandschaft seiner Zeit, zeigt dann aber auch völlig einzigartige Baustrukturen. Dank der Radiokohlenstoffdatierung konnte der Fund in die Zeit vom zehnten bis zum neunten Jahrhundert datiert werden. Der Bau ist somit nur geringfügig älter als der um 800 v. Chr. errichtete monumentale Grabhügel. Neben einer Feuerstelle in der westlichen Gebäudehälfte wurde an der nördlichen Längswand ein Miniaturgefäß gefunden, das Ähnlichkeiten zu dem im Jahr 1899 bei der Entdeckung des „Königsgrabes“ geborgenen Doppelkonus aufweist (eine Replik befindet sich im Stadt- und Regionalmuseum) und vermutlich für eine rituelle Opferung verwendet wurde. dre



Immo Heske mit dem Doppelkonus aus dem Perleberger Museum bei der Pressekonferenz im November 2023. (Bild oben). Sensationsfund beim „Königsgrab“ Seddin (Bild links). Fotos: Anja Pöpplau

Fotowalk entlang der Grünen Route

WITTENBERGE. Der Frühling naht. Um die Schönheit dieser Jahreszeit im Foto festzuhalten, lädt der Natur- und Landschaftsfotograf Mario Herzog zu einem Fotowalk durch Wittenberge entlang der Grünen Route ein. Am Sonntag, dem 14. April, treffen sich Interessierte am Clara-Zetkin-Park in Wittenberge, um mit Mario Herzog Tipps für gelungene Fotos zu erhalten. Die Grüne Route führt auf idyllischen Pfaden durch die Elbestadt. „Der Frühling ist eine besonders inspirierende Jahreszeit für Fotografen“, sagt Mario Herzog. „Die frischen Farben, das

erwachende Leben in der Natur – all das bietet unendlich viele Möglichkeiten für kreative Aufnahmen.“ Der Fotowalk richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Der Fotowalk ist auf maximal zwölf Teilnehmer begrenzt und bietet somit ausreichend Freiraum, um auch auf individuelle Wünsche einzugehen. Die Tour dauert etwa vier Stunden. Die Mindestteilnehmerzahl ist acht Personen. Die Anmeldung erfolgt über die Touristinformation Wittenberge, Tel. 03877/929181, E-Mail: touristinfo@kfh-wbg.de dre

Frauenfrühstück in der AWO Begegnungsstätte

PERLEBERG. In der AWO Begegnungsstätte in Perleberg, Quitzower Straße 2a, findet am 8. März von 9.30 bis 12 Uhr ein Frauentagsfrühstück statt. Es

wird ein leckeres Frühstück bei musikalischer Begleitung geben. Um Voranmeldung wird unter Tel. 03876/3074134 bis zum 5. März gebeten. WS



Mitglieder des **GALA SINFONIE ORCHESTER Prag** präsentieren **Die große Johann Strauß Gala** zusammen mit bekannten Solisten, dem JOHANN STRAUß BALLETT, das Ganze unterhaltsam moderiert, werden die unsterblichen Operetten als ein Rausch farbenprächtiger Kostüme, erstklassiger Stimmen und mitreißender Melodien aufgeführt! Zum Repertoire gehören Titel wie der „Kaiser Walzer“, „Komm in die Gondel“, „Brüderlein und Schwesterlein“, „An der schönen blauen Donau“ und der „Radetzky-Marsch“. **16.3.24 im Kultur- & Festspielhaus Wittenberge um 16 Uhr Karten: 19 €, 29 €, 35 €, 39 €: Stadtinformation - T: 03877 / 929 181 beim Prignitz Express in Perleberg, in der Stadinfo Seehausen, sowie in allen weiteren an die Ticketsysteme www.Eventim.de und www.RESERVIX.de angeschl. Vorverkaufsstellen - auch online**

tejo's

wird

ROLLER

Größter Sortimentswechsel
aller Zeiten - sofort mitnehmen & sparen!

50%

SALE

auf alle mit SALE-Aufklebern gekennzeichneten Artikel
und nur solange Vorrat reicht!

Wahrenberger Str. 76 / 19322 Wittenberge / Tel.: 0 38 77 - 56 13 40 / Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr

1) Nur gültig im Aktionszeitraum vom 10.02.2024 bis 08.03.2024 auf die mit SALE-Aufklebern gekennzeichneten Artikel. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. ROLLER behält sich die Verlängerung des Angebots vor.

tejo's SB Lagerkauf GmbH / Liebigstraße 15 / 38640 Goslar

04-240764



SPANNDECKEN



**morgen
schöner
wohnen**

**Ein neues Ambiente
in nur wenigen Stunden**

Wer die eigenen vier Wände verschönern möchte, sucht Ideen und Inspiration im Internet, in Katalogen oder Einrichtungshäusern. Oft wird dabei die Zimmerdecke vergessen. Dabei beeinflusst sie wesentlich das Ambiente eines Raumes.

Mit einer Spanndecke verleiht du Wohnräumen schnell einen neuen Charakter. Sie werden einfach unterhalb der bestehenden Decke angebracht. Also: Kein Abriss und keine Entsorgung der alten Materialien. Die Plameco Experten montieren die Spanndecken meist an nur einem Tag. Die großen Möbel bleiben drin, weil die Montage kaum Staub und Schmutz verursacht. Plameco Spanndecken gibt es seit über 40 Jahren für jeden Raum und jeden Wohn- und Einrichtungsstil, ob gemütliches Wohnzimmer oder Arbeitsraum. Mit moderner LED-Technik kombiniert, kannst du die flexiblen Spanndecken von Plameco auch gut in Küche und Bad einsetzen.



Plameco live erleben
Montag 04. März
bis Freitag 08. März
10:00 bis 17:00 Uhr

Plameco Spanndecken
Milower Str. 7
14727 Premnitz/Havelaue
☎ 03386 - 21 17 97

**Komm
vorbei!**

Ehrgeizige Ziele wurden erreicht

Perleberger Boxclub Redtel zum Leistungsstützpunkt berufen



Freuen sich über die Berufung zum Leistungsstützpunkt: Bürgermeister Axel Schmidt, Trainerin und Kampfrichterin Wiebke Eichler, KSB-Vorsitzender Christian Kube und der Vereinsvorsitzende Frank Niemeyer (v.l.n.r.). Foto: Rolandstadt Perleberg

PERLEBERG. Seit dem 11. Februar ist der Boxclub Redtel e.V. Leistungsstützpunkt des Amateur-Box-Verbandes in Brandenburg. Beim 28. Verbandstag in Jüterbog wurde der Club dazu berufen. Für Bürgermeister Axel Schmidt (parteilos) war dies Anlass, sich bei einem Besuch über die Arbeit des Vereines zu informieren. Spätestens mit den Einträgen von Vanessa Strecker am 9. Mai und Brayan Bryks am 27. Juni des vergangenen Jahres ins Ehrenbuch der Stadt hat der Boxclub Redtel in der Öffentlichkeit auf sich aufmerksam gemacht. Denn die beiden jungen Sportler wurden Deutsche Meister im Boxen bei den Junioren (U 17), beziehungsweise bei den Kadetten (U 15). „In Perleberg wurde schon immer geboxt“, erzählt Holger Redtel, der im Verein für die Kontakte zu den Schulen der Sportler verantwortlich ist. Nach der Wende gab es kaum noch Möglichkeiten in der Rolandstadt dem Boxsport nachzugehen. 2020 erfolgte durch die Familien Niemeyer und Redtel ein Neustart. Aus anfänglich 21 Mitgliedern sind heute 67 mit 13 Nationalitäten geworden, berichtet Holger Redtel. „Von Beginn an haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Wir wollen gewinnen und wir wollen Meistertitel.“ Doch die Verantwortlichen sehen nicht nur das Training und die Meisterschaften. Sie sehen den Menschen, der hinter dem Sportler steckt. So findet hier eine immer tiefer werdende Verknüpfung zwischen Elternhaus, Schule und Sport statt. Das Konzept geht auf: Im vergangenen Jahr holten die Aktiven des Clubs bei den Landesmeisterschaften zehn Titel, vier Silber- und vier Bronzemedallien. Bei den Deutschen Meisterschaften standen am Ende die beiden Meistertitel sowie drei Bronzemedallien. Redtel macht auch deutlich, dass der Verein gesundheitliche Aufgaben übernimmt. So würden bei den Jahresuntersuchungen auch orthopädische Untersuchungen durchgeführt, um rechtzeitig notwendige Maßnahmen durchzuführen. dre

IHRE ANZEIGE?...IHR SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG!
Insrieren Sie im Wochenspiegel: **0331 / 28 40 404** oder **anzeigen@wochenspiegel-brb.de**

Schmerz-Spezial

ANZEIGE

Thema: Rheumatische Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen

Was hilft bei Schmerzen vom langen Sitzen?

So behandeln Sie Verspannungen und Schmerzen

Ob am Schreibtisch im Home-office, auf der Couch oder im Auto: Wir verbringen immer mehr Zeit im Sitzen. Ergonomisch korrekte Haltung – oft Fehlanzeige! Die Über- und Fehlbelastung der Muskulatur führt dann schnell zu Verspannungen und Schmerzen. Die gute Nachricht: Das natürliche Rubaxx Schmerzgel (Apotheke, rezeptfrei) hilft vielen Betroffenen!

Stundenlanges Sitzen mit gebücktem Rücken und hängenden Schultern führt schnell zu Verspannungen und ein-

hergehenden Schmerzen. Hinzu kommt meist Bewegungsmangel: Häufig fehlt die so wichtige und ausgleichende Bewegung im Alltag. Verspannungen und Schmerzen nehmen zu! Betroffene sehnen sich nach einer einfachen Hilfe gegen ihren täglichen Schmerz.

Wirksam mit der Kraft der Natur

Um gegen die Schmerzen wirksam und schonend vorzugehen, haben Experten der Apotheken-Marke Rubaxx ein wirksames Schmerzgel entwickelt, das mit der Kraft der Natur wirkt. Rhus toxicodendron, der pflanzliche Arzneistoff in Rubaxx Schmerzgel, wirkt schmerzlindernd. Und das nicht nur bei rheumatischen Schmerzen in Gelenken, Muskeln, Sehnen und Knochen, sondern auch bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. Dank der guten Verträglichkeit hilft das Rubaxx Schmerzgel sanft, aber wirkungsvoll. Einfach ein- bis zweimal täglich auf den zu behandelnden schmerzhaften Stellen auftragen.



„Rubaxx Schmerzgel schafft bei mir einen starken Schmerzurückgang und die Verspannungen am Nacken sind auch weg.“



Tipp unserer Experten:

Da bei rheumatischen Schmerzen selten nur ein Gelenk betroffen ist, empfehlen wir zusätzlich die Einnahme von Rubaxx Arnznetropfen, denn diese können von innen heraus Beschwerden in allen Gelenken lindern – für eine ganzheitliche Behandlung schmerzender Gelenke.

Jung & Alt setzt bei Schmerz auf Spalt

- Einzigartig mit 300 mg ASS und 300 mg Paracetamol
- Duale Wirkung lokal an der Schmerzstelle und zentral im Gehirn
- Schmerzlindernd und entzündungshemmend

Für Ihre Apotheke:
Spalt Schmerztabletten
(PZN 08689834)



www.spalt-online.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden.
SPALT SCHMERZTABLETTEN. Für Erwachsene bei: akuten leichten bis mäßig starken Schmerzen. Schmerzmittel sollen längere Zeit oder in höheren Dosen nicht ohne Befragen des Arztes angewendet werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! www.spalt-online.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Grafelfing

Für Ihre Apotheke:



Rubaxx Schmerzgel
(PZN 18709526)

Rubaxx Tropfen
(PZN 13588561)

www.rubaxx.de

Abbildungen Betroffenen nachempfunden.
RUBAXX SCHMERZGEL. Wirkstoff: Rhus toxicodendron D11, D6. Homöopathisches Arzneimittel bei Besserung rheumatischer Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. • RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron D11, D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Grafelfing

Naturschutz und Umweltbildung

Arbeitseinsatz im Mendeluch

PERLEBERG. An zwei Tagen ist die Naturwacht zu einem Arbeitseinsatz in den Stadtwald der Rolandstadt Perleberg gekommen. Der Einsatz führt die Helfer ins Mendeluch. Ein Einsatz, den Stadtförster Raphael Wentzel sehr begrüßt. Das Mendeluch ist gleichzeitig ein Naturschutzgebiet und ein FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat). In FFH-Gebieten werden Pflanzen und Tiere, aber auch ihre Lebensräume unter Schutz gestellt, welche nach europäischem Recht besonderen Schutz bedürfen.

In diesen Gebieten ist jede Handlung verboten, welche eine Verschlechterung der Lebensräume im Schutzgebiet oder eine Gefährdung der geschützten Pflanzen und Tiere zur Folge hat. Für jedes FFH-Gebiet wurde ein spezieller Managementplan

erstellt, welcher Maßnahmen enthält, die den Zustand der Gebiete sichern und idealerweise sogar verbessern sollen. Und so erklärt der Stadtförster, was hier in den vergangenen Jahren passiert ist und warum dieser Einsatz so wichtig ist: „Die Trockenheit der vergangenen Jahre hat dafür gesorgt, dass wir hier fast kein Wasser mehr haben. Für die Moorflächen und Kleingewässer ist dies ein großes Problem, denn die lange anhaltende Trockenheit hatte eine stetige Wiederbewaldung zur Folge.“

So habe unter anderem die Kiefer diese Standorte wieder erreicht. Aus dem Wasser, dass durch die starken Regenfälle der vergangenen Wochen und Monate wieder auf der Fläche steht, ragen zahlreiche Kiefern. Viele kleine aber auch einige, die schon größer sind, als die hier tä-

tigen Naturwacht-Mitarbeiter. Auch die moorigen Randbereiche, welche eigentlich weitestgehend baumfrei sein sollten, wurden zu großen Teilen komplett von Kiefern überwachsen. Und so wurde damit begonnen, die Bäume zu entfernen.

Das sei für die Amphibien und Insekten ebenso wichtig wie für das Moor. „Denn darunter befinden sich die Torfschichten“, so Raphael Wentzel. „Das Entfernen der Bäume soll aber auch dazu beitragen, dass Wasser hier wieder länger zu halten, denn die Wiederbewaldung hat auch einen großen Wasserverlust zur Folge.“ Von dem 1735 Hektar großen Stadtwald befinden sich 79 Prozent im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg. Diese Flächen gehören gleichzeitig zu einem SPA-Gebiet (Special Protection Area).

Das Wasser kann sich wieder länger halten: Fläche im Mendeluch nach dem Einsatz.
Fotos: Johanna Gerst/Naturwacht

Dies sind Vogelschutzgebiete, welche nach der europäischen Vogelschutzrichtlinie ausgewiesen werden. Der Perleberger Stadtförster beheimatet außerdem einen Teil des FFH-Gebietes Untere Stepenitzniederung-Jeetzebach sowie die FFH-Gebiete Möhrickeluch und Mendeluch, in welchen der Arbeitseinsatz stattfindet. Zum Arbeitseinsatz gekommen sind auch drei Jungranger. Somit wird die praktische Arbeit gleichzeitig mit Umweltbildung verbunden. Rangerin Luise Przibilla erzählt, dass sie eine Gruppe von zwölf Personen sind. Neben den Jungrangern, Naturwacht-Mitarbeitern und Eltern der Jungranger sind auch Bundesfreiwilligendienstler mit dabei. Am zweiten Tag unterstützen zudem Schüler der Montessori-Schule Wittenberge.

Die Jungranger ziehen die kleinen Kiefern aus dem Boden, während zwei Naturwacht-Mitarbeiter die größeren Bäume mit der Motorsäge fällen. Gemeinsam werden Bäume und Äste am Rand der Freiflächen von al-



len auf einen großen Haufen geschichtet. Perlebergs Stadtförster Raphael Wentzel bedankt sich bei den fleißigen Helfern. Derartige Einsätze könnten aus seiner Sicht hier öfter stattfinden. Er ist aber auch der Ansicht, dass für die Umsetzung der Ziele im Naturschutz zu wenig Personal auf der Fläche zum Einsatz kommt. Umso wichtiger ist daher das Engagement von Freiwilligen, was bei dem Einsatz im Mendeluch deutlich wird. dre



Die Fläche im Mendeluch vor dem Einsatz.

BRANDENBURGISCHE FRAUENWOCHEN 2024

„Dit könn wa’ besser!“

Foto: Frauenrat Brandenburg

Brandenburgische Frauenwochen starten in Wittenberge

WITTENBERGE. Unter dem Motto „Dit könn wa’ besser!“ werden die 34. Brandenburgischen Frauenwochen am 7. März, von 11 bis 14.30 Uhr im Wittenberger Kultur- und Festspielhaus eröffnet. In diesem Jahr werden die Brandenburgischen Frauenwochen unter dem Appell „Dit könn wa’ besser!“ stehen. Im Zuge dessen wird es landesweit zahlreiche Veranstaltungen wie beispielsweise Diskussionsrunden, Workshops und Ausstellungen geben. Die 34. Brandenburgischen Frauenwochen werden auch in der Prignitz präsent sein. Der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V., die Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Brandenburg, der Landkreis Prignitz und die Stadt Wittenberge laden zur landesweiten Auftaktveranstaltung ein. Die Moderatorin und Diversity-Beraterin Linda Brack wird durch das Tagesprogramm führen.

Zu Beginn werden Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke, Brandenburgs Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz Ursula Nonnemacher,

cher, die Landesgleichstellungsbeauftragte Manuela Dörnenburg, der Bürgermeister der Stadt Wittenberge Oliver Hermann sowie die Sprecherinnen des Frauenpolitischen Rates Land Brandenburg e.V. Linda Weiß und Tatjana Geschwendt ihre Grußworte an die Gäste richten. Im Anschluss folgt eine Impulsrede von Stefanie Lohaus, Autorin und Gründerin des Misy Magazines. In einer Diskussionsrunde kommen aktive Frauen aus der Prignitz mit der Ministerin Ursula Nonnemacher, Christina Rätke, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Prignitz, und Urban Überschar, Leiter der Friedrich-Ebert-Stiftung vom Landesbüro Brandenburg, ins Gespräch. Das Motto „Dit könn wa’ besser!“ soll als bestärkender, aufbauender Appell dienen. Gerade in Zeiten von Krisen, Kriegen und rückwärtsgewandten Rollenbildern würden Mut und Solidarität benötigt, um sich gegen Diskriminierung und Ausgrenzung einzusetzen.

Nur gemeinsam könne es gelingen, die gleichstellungspolitische Arbeit zu schützen und vo-

ranzubringen und die Demokratie, Vielfalt und Toleranz im Land Brandenburg zu erhalten und zu stärken. Der Leiter des Landesbüros Brandenburg der Friedrich-Ebert-Stiftung Urban Überschar sagt dazu: „Wir leben in bewegten politischen Zeiten. Rechtsextreme Kräfte sind überall auf dem Vormarsch und stellen sogar unsere Demokratie und damit unser gesellschaftliches Miteinander in Frage. Gerade aber im Kampf für mehr Gleichstellung und mehr Vielfalt brauchen wir nicht weniger, sondern mehr Demokratie. Als Friedrich-Ebert-Stiftung stehen wir daher fest an der Seite aller Demokraten und unterstützen die 34. Brandenburgischen Frauenwochen.“

Die Eröffnung kann auch digital verfolgt werden. Vor Ort gibt es eine Kinderbetreuung während der Veranstaltung. dre

• Weitere Programmpunkte sowie der Veranstaltungskalender der 34. Brandenburgischen Frauenwochen sind unter www.frauenpolitischer-rat.de/project/dit-koenn-wa-besser-34-brandenburgische-frauenwochen/ zu finden.

mein
real
Einmal hin. Alles drin.

Rostocker Straße 2
16928 Pritzwalk

WIR SCHLIESSEN DIESEN MARKT

GÜLTIG VON MONTAG, 26.02. BIS SAMSTAG, 02.03.2024

SIE SPAREN BIS ZU 54%

WIR SCHLIESSEN UNSERE MÄRKTE

ALLES MUSS RAUS!
FAST ALLES REDUZIERT.

**TAUSENDE
ARTIKEL
RADIKAL
REDUZIERT**

Gestalte deine Zukunft!

#mazubi

Scanne hier für freie Ausbildungsstellen!

mazubi digital

MAZ Job

Märkische Allgemeine

TRAUERANZEIGEN

Herzlichen Dank
allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf so liebevolle und
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Gisela Bullerjahn
Ein besonderer Dank gilt
dem Bestattungsinstitut Gädke,
Herrn Pfarrer Frehoff,
dem Blumenladen Löwenzahn
sowie der Gaststätte Sadowski
für die Ausrichtung der Kaffeetafel.


Im Namen aller Angehörigen
Jens und Doreen
Preddöhl, im Februar 2024

Danksagung
Für die aufrichtige Anteilnahme durch Worte, Schrift,
Blumen- und Geldgaben sowie persönliches Geleit zur
letzten Ruhestätte meines lieben Bruders

Ulrich Hentschel
sage ich allen, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die
sich in stiller Trauer mit mir verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten,
meinen herzlichen Dank.
Mein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Gädke
sowie der Rednerin Frau Daniela Wenglewski für ihre
einfühlsamen Worte in der Abschiedsstunde.

Im stiller Trauer
Peter Hentschel

Pritzwalk, im Februar 2024

Herzlichen Dank
allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen
und ihre Anteilnahme aus liebevolle und vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten.

Hans Georg Heise
* 26.02.1937 † 05.01.2024
Einen besonderen Dank gilt dem
Bestattungsinstitut Elfreich, der Pastorin Frau Bull
und dem Gasthof Unter den Linden in Bernheide.

Im Namen aller Angehörigen
Ursula Heise

Nebelin im Januar 2024

*Es gibt eine Zeit der Freude und der Lebendigkeit
und eine Zeit des Abschieds und der dankbaren Erinnerung.*
Ich habe gerne gelebt!

Petra Klaudia Heß
* 12.6.1957 † 20.2.2024
Wir haben Petra unter Gottes
Wort am 24. Februar 2024
in Pritzwalk beigesetzt.

Herzlich danken wir allen
für die erwiesene Anteilnahme
und das spürbare Gedenken.

**Margarete Kirsch mit Familie
und ihre nächsten Freunde und Bekannten**
Pritzwalk, im Februar 2024





*Du fehlst.
Gestern. Heute.
Morgen. Immer!*
Es ist schwer, von einem geliebten Menschen
Abschied zu nehmen, tröstend ist es aber zu
erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und
Wertschätzung meinem lieben Mann
und unserem Vater

Ulrich Beeck
entgegengebracht wurde.

Herzlichen Dank
sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und
Bekannten, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre
aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen
und Geldzuwendungen, stillem Händedruck sowie
persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte zum
Ausdruck brachten.
Danken möchten wir auch dem gesamten Kollegium und
ehemaligen Schülern der Oberschule Glöwen, Herrn
Pfarrer Kübler für die persönlichen und einfühlsamen
Worte, Herrn Kantor Förster für die musikalische
Umrahmung, dem Blumenhaus Plagens, der Gaststätte
„Zur Quelle“ sowie dem Bestattungshaus Spycher-Noack.

Heidi Beeck und Kinder
Glöwen, im Februar 2024

In aller Stille haben wir Abschied genommen von

**Helga Voigt**
* 19.01.1942 † 01.02.2024
In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Söhne
Hartmut und Andreas**
Perleberg, im Februar 2024

*Wir erhielten die traurige Nachricht vom Ableben
unserer überaus geschätzten Kollegin im Ruhestand*

Elke Büniger
*Sie wird uns als stets freundlich, einsatzbereit
und als Freundin in Erinnerung bleiben.
Wir trauern mit ihren Angehörigen und werden
ihr Andenken in Ehren halten.*
**Das Küchenteam
sowie der Hol- & Bringediens, die
Reinigung und Fahrer**


*Wenn der Mutter Augen brechen
und ihre Lippen
nicht mehr sprechen,
dann wird uns allen klar,
was eine Mutter für uns war.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer lieben Mutter, Oma,
Uroma, Schwester und Tante

Margarete Anders
geb. Poerschke
* 31.12.1938 † 16.2.2024
In stiller Trauer
**deine Kinder, Enkel und Urenkel
sowie alle, die dich gern hatten**
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 15. März 2024, um 14 Uhr in
der Friedhofshalle in Lindenberg statt.




Wenn ihr mich vermisst,
sucht mich in euren Herzen,
und wenn ihr mich dort findet,
bin ich bei euch.

**Detlev Horacek**
* 16.2.1968 † 21.2.2024

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in unserer Trauer mit
uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt der Arztpraxis
Dr. Bock und dem Bestattungshaus Jannasch.

**Jutta und Sebastian
Anke und Erik
Rüdiger
sowie alle Angehörigen**

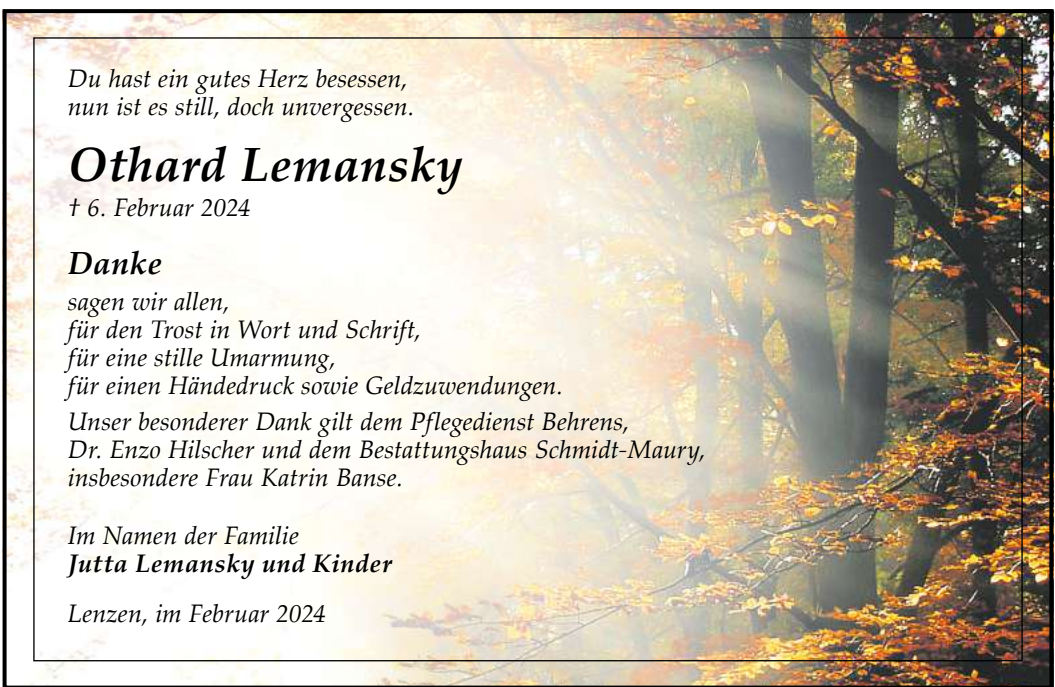


*Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war für uns der größte Schmerz.*
Nach kurzer schwerer Krankheit ist am 22. Februar 2024
Wolfgang Rittmann
im Alter von 73 Jahren von uns gegangen.
Er wird immer in unseren Herzen bleiben
**Andy und Mandy mit Celina, Jaemy, Emma & Leo
Kay und Christina mit Bruno, Charlotte, Roman & Anna
Lara und Tobias mit Levi
sowie alle, die ihn gern hatten**
Putlitz, im Februar 2024
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ist es still, doch unvergessen.*
Othard Lemansky
† 6. Februar 2024
Danke
*sagen wir allen,
für den Trost in Wort und Schrift,
für eine stille Umarmung,
für einen Händedruck sowie Geldzuwendungen.*
Unser besonderer Dank gilt dem Pflegedienst Behrens,
Dr. Enzo Hilscher und dem Bestattungshaus Schmidt-Maury,
insbesondere Frau Katrin Banse.

Im Namen der Familie
Jutta Lemansky und Kinder

Lenzen, im Februar 2024




DANKSAGUNG
Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Nachbarn,
Freunden und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten.


Uwe Krumm
Unser Dank gilt auch dem Bestattungshaus Elfreich, der
Betreuerin, der Diakonie Perleberg, dem Blumenhaus Haupt
sowie dem Café Clean Wittenberge.

Im Namen aller Angehörigen
Regina Krumm

Wittenberge, im Februar 2024


*Wenn die Kraft und der Geist gegangen sind,
soll man die Seele nicht halten.*
Wir nehmen Abschied von
Hartmut Meyer
* 16.11.1955 † 20.02.2024
In stiller Trauer
**Deine Veronika
Thomas mit Familie
Torsten**
Die Trauerfeier findet am Montag, dem 11. März 2024,
um 14:30 Uhr auf dem Friedhof in Breese (Lüchstraße) statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt in aller Stille.




**Martha Koplin**
Herzlichen Dank
sagen wir allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten, die sich in
stiller Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf so vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten.
Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Herms und
Herrn Dr. Parthe mit ihren Teams,
dem Bestattungsinstitut Gädke, dem Redner
Herrn Axel Goppelt, dem Blumenhaus Römer
sowie der Gaststätte „Zur Alten Mälzerei“
für die Ausrichtung der Kaffeetafel.

Günter Koplin und Familie
Pritzwalk, im Februar 2024

*In Liebe und Güte, in Freud' und Leid,
stets gütig zu allen, zu helfen bereit.
Hast dich gesorgt um unser Glück.
Wir blicken mit tiefer Dankbarkeit auf diese Zeit zurück.*
*Du hast ein gutes Herz besessen,
jetzt ruht es still und unvergessen.*
Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann,
unserem lieben Vati, Schwiegervati, Opa und Uropa

**Herbert Jänsch**
geb. 9.4.1937 gest. 22.2.2024
In Liebe und Dankbarkeit
**deine Helga
Ramona und Peter
Peter und Heike
Daniel
Sebastian und Jessica
Lotta-Marie**
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Mittwoch, dem 13. März 2024, um 14 Uhr
in der Friedhofshalle in Pritzwalk statt.

**ABSCHIED
NEHMEN?**
...mit unseren Familienanzeigen.
Sie möchten Ihren Freunden, Bekannten und Nachbarn den Verlust eines lieben
Menschen mitteilen? **Traueranzeigen, Nachrufe, Danksagungen** – Wir
beraten Sie gern.
0331 / 28 40 404
anzeigen@wochenspiegel-brb.de



WOCHENSPIEGEL-FAMILIENANZEIGEN

TRAUERANZEIGEN



Annegret Jaap

* 18.10.1957 † 11.02.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen, uns in unserer Trauer beigestanden und durch ihre Anteilnahme getröstet haben.

Im Namen der Angehörigen
Dieter Schmidt

Dambeck, Februar 2024

Danke, dass es Dich gab.

Wir haben Abschied genommen von

Andreas Matschaß

* 09.12.1958 † 31.01.2024

In Liebe
**Deine Andrea
Janine
Rico
Deine Mutti Elvira**

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



*Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ist es still, doch unvergessen.*

Wolfgang Breitsprecher

Herzlichen Dank
sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die überaus große Anteilnahme, für einen stillen Händedruck, eine stumme Umarmung sowie für Blumen und Geldzuwendungen.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Gädke, Frau Wenglewski für die tröstenden Worte sowie dem Blumenhaus „Blatt & Blüte“.

Im Namen aller Angehörigen
Edeltraut Breitsprecher
Frehne, im Februar 2024

*Wer nicht mehr unter uns ist,
bleibt uns dennoch im Herzen.*



Hans-Joachim Weidenhöft

† 29.01.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Einen besonderen Dank dem Bestattungshaus Langwisch, Herrn Pastor Friedrich, Floristik & Dekoration Ulrike Reichwald, den fleißigen Frauen für die Ausrichtung der Kaffeetafel, dem Pflegedienst Multi-Service, besonders Schwester Karola und der Freiwilligen Feuerwehr Groß Pankow.

Im Namen der Familie
Hella Weidenhöft

Groß Pankow, im Februar 2024

*Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
gar manchmal über Deine Kraft.
Du warst im Leben so bescheiden,
und musstest trotzdem so viel leiden.
Nun ruhe sanft, Du gutes Herz,
Du hast den Frieden, wir den Schmerz.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater, unserem Opa und Uropa

Werner Timm

* 22.12.1943 † 25.02.2024

In stiller Trauer:
**Gisela
Mario und Susann
Klaus-Peter und Manuela
Andy und Anya
Marcus und Kati
Patrick und Moniecke
sowie Eliza, Joris und Matteo**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 15. März 2024, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Kletzke statt.

*So viele Worte hatte ich noch für Dich. So viele Erinnerungen bleiben nun für mich.
So viele Gedanken machte ich mir um Dich.
Das ist was mir nun von Dir bleibt Deine Liebe, Wärme und Geborgenheit.
Für immer wirst Du in meinem Herzen sein, eines Tages bist Du nicht mehr allein.*




HERZLICHEN DANK
sagen wir allen, die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme durch Wort, Schrift, einen stillen Händedruck, wenn die Worte fehlten, Blumen und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten. Für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes

Rüdiger Meser

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst Glücksmomente, Herrn Dr. Bock, dem Bestattungshaus Elfreich, Herrn Elfreich für die einfühlsamen Worte in der schweren Abschiedsstunde, dem Blumenhaus Haupt sowie dem Betreuungsdienst Glücksmomente für die Ausrichtung der Kaffeetafel.

Unvergessen
Rosemarie Meser

Danksagung



Eigentlich war alles selbstverständlich, dass wir uns liebten und umsorgten, dass wir miteinander sprachen und zusammen lachten, gemeinsam nachdachten und diskutierten. Eigentlich war alles selbstverständlich, nur das Ende nicht. Und nun gibt es einen Stern mehr am Himmel.

Hartmut Weise

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die sich in liebevoller Anteilnahme mit uns in unserer Trauer verbunden fühlten. Jede tröstende Karte, jeder Besuch und jeder Anruf waren Ausdruck, dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind. Danke für die Hilfsangebote und die Unterstützung.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Bestattungshaus Oldenburg, besonders an Herrn Oldenburg für seine einfühlsame Rede, an das Blumenhaus BB-Flowers für den zauberhaften Urnenschmuck, das Café Anton für die Bewirtung und die Deutsche Bahn AG sowie die Stiftung BSW für den Blumenschmuck.

Ein besonderer Dank geht an Dr. Meinhold für das offene und ehrliche Gespräch. Was bleibt sind Liebe, Trauer und dankbare Erinnerung.

Im Namen aller Angehörigen
Marika Weise

Danke

von ganzem Herzen, für die vielen Zeichen der Verbundenheit der Familie, den Bekannten und Nachbarn, die uns in dieser Zeit der Krankheit und des Abschiednehmens von

Fritz Ehlert

geb. 08.11.1943 gest. 06.02.2024

unterstützt haben.

Besonders danken wir Frau Doreen Schulz nebst Ihrer Familie, die uns mit Zeit, Rat und Tat und bis zur Erschöpfung zur Seite stand.

Weiterhin danken wir dem Team des Pflegedienstes „Nachhaltige Pflege“ und dem Bestattungshaus Jannasch.

**Bernd Ehlert und Familie
Kathrin Förster und Familie**

Perleberg, im Februar 2024

NACHRUF

Worte finden, wo Worte fehlen...

Viel zu früh und fassungslos für uns alle, müssen wir Abschied nehmen von unserem Mitarbeiter

Jürgen Geisler

Wir trauern um einen geschätzten Kollegen, den wir in lieber Erinnerung behalten werden. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit seiner Familie.

**Im Namen des Teams, des E-center Elbtalaue,
Jens und Ivon Bockelmann**



Traurig nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Onkel

Rainer Schlamkow

* 4. April 1948 † 21. Februar 2024

In stiller Trauer
**Dörte und Stefan mit Emma und Johann
Katharina und Steffen mit Adriana und Elisa Marie
sowie seine Brüder**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut,
von mir zu erzählen und zu lachen.
Lasst mir meinen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa, unserem herzensguten Uropa und Schwager


Herbert Enghardt

* 2.5.1936 † 25.2.2024

Wir vermissen dich
**deine Ehefrau Siegrid
dein Sohn Frank und Birgit
dein Enkel Sven und Annika
deine Urenkel Pauline und Oskar
deine Schwägerin Lieselotte
sowie alle Verwandten**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 12. März 2024, um 14 Uhr in der Friedhofshalle in Pritzwalk statt.

*Und der Abendwind
wird dich wieder betten
...irgendwo.*



Wir nahmen Abschied von

Bernd Jonsson

Dankeschön für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für alle Zeichen der Wertschätzung, Liebe und Freundschaft.

Wir danken Frau Harwig und Frau Schnürle für die Pflege und medizinische Betreuung.

Ein besonderer Dank gilt der Gaststätte „Alte Marktschenke“, dem Blumenhaus Römer sowie dem Bestattungsinstitut Gädke, die zu einer würdevollen Trauerfeier beigetragen haben.

Im Namen aller Angehörigen
**Rica Jonsson
Jörgen Jonsson**

Pritzwalk, im Februar 2024

BESTATTER



IHR RATGEBER IM TRAUERFALL

BESTATTER VOR ORT

Bestattung Spycher-Noack

Große Straße 46
19336 Bad Wilsnack
Tel. 0 38 791 / 25 81

Bestattungshaus Thiele

Reetzer Straße 2
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 7 95 70

Bestattungshaus Elfreich

Lindenstraße 7
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 91 01
Fr.-Engels-Straße 17
Wittenberge
Tel. 0 38 77 / 67 00 5

Bestattungshaus Oldenburg

24h Tel. 0 38 76 / 61 22 47
24h Tel. 0 38 77 / 6 98 88
www.bestattungshaus-oldenburg.de

Bestattungshaus Jannasch

Grahlstraße 39, Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 43 10
Th.-Müntzer-Str. 4
Karstädt
Tel. 0 38 797 / 5 21 75

Bestattungen Rohloff

Perleberger Straße 130
Wittenberge
Tag und Nacht
Tel. 0 38 77 / 6 14 82

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Auszubildende erhalten Tablets

WITTENBERGE. Die Auszubildenden der Stadtverwaltung Wittenberge erhielten am 20. Februar Tablets, die sie bei ihrer Arbeit in der Verwaltung und auch bei der schulischen Ausbildung unterstützen sollen. Die Idee hierfür hatte die Jugend- und Auszubildendenvertretung der Stadtverwaltung. Ausbildungsleiterin Claudia Kraft zeigte sich zur Übergabe erfreut, dass die Verwaltung auf den Wunsch der Auszubildenden schnell reagieren konnte. WS

Wir modernisieren Ihre Küche

mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Große Auswahl von klassisch bis modern
- ✓ Dekor-Vielfalt: Holzdecks, Oberflächen

Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25 • 39606 Osterburg
Telefon 0 39 37 / 8 54 94
Besuchen Sie unsere Ausstellung • Montag bis Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

Neu in meist nur 1 Tag!

PORTAS[®]

www.dr-scholz.portas.de

MEYER Umzüge

Ihre Profis aus der Prignitz
schnell & preiswert

0172-9443955
www.umzuege-wittenberge.de

- kostenlose Planung, Beratung und Vorbereitung nach Ihren Wünschen
- Umzüge mit Möbellift
- Nachlass-/Haushaltsauflösungen von Boden bis Keller besenrein
- Ein- und Auspacken Ihres Umzugsgutes
- Bereitstellung von Verpackungsmaterial
- Abrechnung über Pflegekassen möglich
- Hilfe bei der Antragstellung
- Wohnungsübergabe an den Vermieter nach Absprache

schnell mit Möbellift!

Kulturscheune XXL Schilde

Unser Veranstaltungskalender

02. März, 22:00–05:00 Uhr
BACK TO THE ROOTS Die 1. Party im neuen Jahr

09. März, 21:00–05:00 Uhr
FRAUENTAGSPARTY Sektempfang

16. März, 20:00–03:00 Uhr Aftershowparty
Irischer Abend mit SEVERAL GENTS
Buffet mit Reservierung

31. März, 12:00–15:00 Uhr
Osteressen mit Tischreservierung

Tickets und Reservierungen unter:
Tel.: 038793/40725 www.kulturscheune-schilde.de

Hofladen Quitzow

PFLANZKARTOFFELVERKAUF

Ab 4. März im Angebot:

Glorietta & Paroli-früh
Adretta & Karlana mehligkochend,
Laura vorw. festkochend,
Belana festkochend

Speisekartoffeln aus eigenem Anbau

Quitzower Rapsöl und Sonnenblumenöl • kalt gepresst

Jeden Donnerstag frisch geräucherte Wurstwaren sowie Wurst aus der Altmark im Glas!

Im weiteren Angebot sind:

- Futterkartoffeln und Futtermittel für die Kleintierhaltung
- kleine Bunde Heu und Stroh

Am Kartoffellagerhaus Quitzow
Agrargenossenschaft Quitzow eG

Buchholzer Chaussee 16 • 19348 Quitzow
Tel. 0 38 76 / 30 27 53 u. 0 38 76 / 61 41 62
Mo.- Fr. 7.00 - 12.00 Uhr u. 12.30 - 16.00 Uhr
Do. bis 16.30 Uhr



Marcel Elverich ist der Vorstandsvorsitzende der Wohnungsgenossenschaft „Elbstrom“ Wittenberge.
Fotos: Jens Wegner

Herr über 2491 Wohnungen

Marcel Elverich: „Mein Job ist ein Privileg“

WITTENBERGE. Seit dem 1. Juli 2023 ist Marcel Elverich Vorstandsvorsitzender der Wohnungsgenossenschaft „Elbstrom“ Wittenberge (WGE). Die Genossenschaft verwaltet in Wittenberge 2491 Wohnungen und hat etwa 3000 Mitglieder. „Vorstandsvorsitzender einer Wohnungsgenossenschaft zu sein, war in meinem Lebensplan nicht vorgesehen“, sagt der Diplom-Betriebswirt. Für ihn sei diese Arbeit ein großes Privileg. Seit 2018 arbeitete er im sozialen Bereich im Projekt „Vielfalt als Chance“. Seinen beruflichen Weg lenkte er zu dieser Zeit in Richtung Soziales bei der Stadt Wittenberge. Doch es sollte anders kommen. „Ich habe immer viel mit Menschen gearbeitet“, berichtete er. Er war Aufsichtsratsmitglied im Technologie- und Gewerbezentrum Prignitz und in der Wohnungsbau-Gesellschaft der Stadt Wittenberge. Im Bauausschuss der Stadt Wittenberge wirkte er unter anderem ein Jahrzehnt als Stadtverordneter in Wittenber-

ge mit. Karsten Korup, damals Vorstandsvorsitzender der WGE, und Marcel Elverich kennen sich schon länger. Korup war vor seinem Job bei der Wohnungsgenossenschaft Geschäftsführer der Maschinenfabrik Wittenberge und Dozent am Beruflichen Bildungszentrum Prignitz (BBZ). Von 1998 bis 2001 studierte Marcel Elverich Betriebswirtschaft im BBZ. Korup dozierte im Bereich Marketing, Investitionen und Finanzierung. „Seitdem gab es immer eine fachliche Verbindung zwischen uns in den drei Themen Soziales, Bauen und Wirtschaft. Die beschäftigten mich in den vergangenen 15 Jahren.“ Marcel Elverich ist Ur-Prignitzer, in Wittenberge zur Schule gegangen. Das Wittenberger Jahnschulviertel kennt er wie seine Westentasche. Und: „Ich bin vernarrt in diese Stadt und die Region“, wie er sagt. Es gab eine Zeit, in der er wegziehen wollte. Dabei merkte er, wie viel Wittenberge doch bieten kann. „In den vergangenen Jahrzehnten hat

hier eine unglaubliche Entwicklung stattgefunden. Es war nicht immer einfach. Und die Entwicklung ist noch nicht vorbei. Das macht es spannend“, schwärmt er über Wittenberge. Außerdem gebe es einen gewissen Zusammenhalt und Traditionsbewusstsein, die den Veränderungsprozess mitgestalten. Sein beruflicher Werdegang begann 1998 bei den Stadtwerken Wittenberge als Betriebswirt im dualen Studium. Anfang der 2000er Jahre waren Arbeitsstellen rar, die Arbeitslosigkeit hoch. Für ein bis zwei Jahre war er arbeitssuchend. Dann begann für ihn die Phase des Sammelns von Erfahrungen. Er war Projektleiter bei der Insolvenzhilfe, arbeitete in der Arbeitsagentur. 2004 organisierte er, in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, das Perleberg-Festival für Volk, Lied und Weltmusik. 2005 bis 2007 arbeitete er als Moderator beim Lokalsender Prignitz-TV. Zehn Jahre lang war er der Büroleiter des Landtagsabgeordneten Holger Rup-

precht. Von 2011 bis 2015 studierte er neben seiner Tätigkeit als Fachhochschule Brandenburg. Thema seiner Diplomarbeit war „Strategisches Management in Kommunen – Zusammenarbeit der Städte Wittenberge und Perleberg“. 2017 gab es dann den Beschluss der Zusammenarbeit beider Städte. „Das Thema wurde ja schon lange diskutiert. In meiner Diplomarbeit kam ich zu dem Schluss, dass eine gemeinschaftliche Wirtschaftsförderung beider Städte einen Sinn ergibt. Ich habe mich immer mit dieser Situation beschäftigt.“ Nach Holger Rupprecht stand die Frage nach Veränderung an. Die Region bedeutet ihm viel. Deshalb wollte er sich hier im sozialen Bereich engagieren. Dann rief ihn Karsten Korup an, was zu einem Schlüsselereignis seines Lebens führen sollte. Die Stelle des Vorstandsvorsitzenden der WGE war vakant. Seit vier Jahren war die Stelle ausgeschrieben. „Willst du das

Marcel Elverich kümmert sich persönlich um Sorgen und Nöte der Mieter.

nicht machen?“, fragte ihn Karsten Korup. „Das musste ich erstmal mit meiner Familie besprechen. Vier Wochen habe ich gebraucht, um eine Entscheidung zu treffen. Dann habe ich zugesagt“, sagte er. Seit dem 1. Januar 2023 arbeitete er in dem Unternehmen als Betriebswirt, um sich auf die Führungsrolle vorzubereiten. Am 1. Juli 2023 wurde er vom Aufsichtsrat der WGE zum stellvertretenden Vorsitzenden berufen. „Es geht natürlich oft um Zahlen. Aber das Soziale ist auch hier ein Kernbereich der Arbeit mit über 3000 Mitgliedern – Menschen mit Sorgen und Nöten.“ Der Wichtigkeit des Wohnstandorts und seiner Tradition ist er sich bewusst. „Im Hinblick auf die bevorstehende Landesgartenschau und den Stadtumbauprozess wollen wir einige Veränderungen vornehmen, um die Genossenschaft zukunftsfit zu machen. Das ist eine große Aufgabe“, blickt er in die Zukunft. Aufgewachsen ist Marcel Elverich im Plattenbau in Wittenberge Nord. Seit seiner Jugend spielt er Fußball. 2018 wurde er in den Vorstand des FSV Veritas Wittenberge gewählt. „Ehrenamt gehört für mich zum gesellschaftlichen Leben“, so Elverich. Auch als Stadtverordneter will er wieder zur Wahl antreten, um die Geschicke der Stadt aktiv mitzugestalten. Jens Wegner



Gemeinsam statt einsam

Die Tagespflege des Pflegedienstes Marlies Lenz in Berge feiert zehnjähriges Bestehen

BERGE. Mit 40 Plätzen ist sie die größte ihrer Art in Brandenburg: die Tagespflege des Pflegedienstes Marlies Lenz in Berge. In der vergangenen Woche feierte das Tagespflegeangebot zehnjähriges Jubiläum. Zu den Angeboten der Einrichtung gehören auch die Grund- und Palliativpflege, die Urlaubs- und Verhinderungspflege und die Intensiv-

pflege. Auch ein Hausmeister und ein Fahrservice werden angeboten. Die Woche vom 19. bis zum 23. Februar war durch das Jubiläum eine besondere, sowohl für die Gäste als auch für die Mitarbeiter. Ein Festprogramm prägte die Tage. Inhaberin Marlies Lenz hielt am Montag einen Vortrag zur Tagespflegeent-

wicklung in der Einrichtung. „Gemeinsam statt einsam“ ist das Motto, das über allem steht. Das Team legt Wert darauf, den Gästen eine familiäre Atmosphäre zu bieten. Zusammen mit ihnen gestaltet es einen möglichst abwechslungsreichen Tagesablauf mit unterschiedlichen Beschäftigungsangeboten. In der haus-



Rund 80 Zuschauer kamen zur Premiere des Dorfkino-Projektes in der Scheune der Tagespflege in Berge.
Foto: Jacqueline Lenz



Schüler der Grundschule Berge tragen Lieder und Gedichte vor.
Foto: Dorina Konert

eigenen Küche wird täglich frisch gekocht. Zum Angebot gehören auch Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Friseurdienstleistungen, Fußpflege, Gottesdienste und die Therapie mit Tieren. Mit den Jubiläumsfeierlichkeiten ging es am Dienstag weiter: Ein Märchenspiel der Mitarbeiter erfreute die Gäste. Der Mittwoch bot eine besondere Premiere, denn das Dorfkino Berge startete – ein Wunsch der Gäste, die nicht mehr so einfach ins Kino gehen können. Durch eine Förderung aus dem Programm für Kommunen „Pflege vor Ort“ des Landesamtes für Soziales und Versorgung Brandenburg konnte die Einrichtung Equipment anschaffen, um Filme vorzuführen. Rund 80 Zuschauer waren bei der Premiere des Dorfkino-Projektes in der Scheune der Tagespflege in Berge anwe-

send. Den Start machte der Film „Kleinruppin forever“ – viele seiner Filmsequenzen wurden in Wittenberge gedreht. Der Donnerstag stand im Zeichen eines Besuchs des Schulchors der Grundschule Berge. Der Chor wurde vor einem Jahr durch Musiklehrerin Diana Symosseck gegründet. An diesem Tage trugen die Schüler der Klasse drei und vier Lieder und Gedichte zum Thema Frühling vor. Die Begeisterung bei den Gästen der Tagespflege war groß: Sie forderten Zugaben. Auch am Ende der Festwoche blieb es musikalisch: Das gemeinsame Polonaise-Tanzen durch die Räume der Einrichtung rundete die Jubiläumswoche ab. dre